

# Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron Universität Salzburg

---

## 141. Curriculum für das Bachelorstudium Geographie an der Universität Salzburg; korrigierte Fassung (Version 2023)

### Inhalt

§ 1	Allgemeines.....	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil.....	2
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums .....	4
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen .....	5
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf .....	5
§ 6	Wahlmodulkatalog.....	8
§ 7	Freie Wahlfächer .....	8
§ 8	Bachelorarbeit .....	9
§ 9	Empfohlene Praxis .....	9
§ 10	Auslandsstudien .....	10
§ 11	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl.....	10
§ 12	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen .....	11
§ 13	Prüfungsordnung.....	11
§ 14	Inkrafttreten .....	11
§ 15	Übergangsbestimmungen .....	11
Anhang I: Modulbeschreibungen.....		12
Anhang II: Äquivalenzlisten.....		27
Impressum .....		28

Der Senat der Paris Lodron Universität Salzburg hat mit Umlaufbeschluss vom 25.06.2023 das von der Curricularkommission Geographie der Universität Salzburg in der Sitzung vom 22.06.2023 beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Geographie in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 1 Allgemeines**

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Geographie beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Bachelorstudiums Geographie wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Gleichstellungsgesetz Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

## **§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil**

- (1) Gegenstand des Studiums

Das Fach Geographie befasst sich mit der Erdoberfläche, mit Menschen sowie mit den materiellen und geistigen Umwelten der Menschen. Geographie analysiert die Dynamik und Wechselwirkung von Gesellschaft und Umwelt in räumlicher Perspektive und thematisiert wichtige Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie Klima-, Umwelt-, sozialer Wandel, Globalisierung, Verstädterung, Naturrisiken, Ressourcennutzung, politische Konflikte, Ungleichheiten und Migration. Eine Besonderheit und Stärke der Geographie liegt in der Verbindung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Perspektiven und Methoden. Die Geographie ist ein paradigm- und methodenpluralistisches Fach. Konkret vereint das Studium Perspektiven und Ansätze aus der Physischen Geographie und der Sozialwissenschaftlichen Geographie mit methodischen Beiträgen der Geoinformatik und Fernerkundung. Das Studium der Geographie vermittelt integrativ-systemische Mensch-Umwelt-Perspektiven und problem- und lösungsorientierte Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft.

- (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Geographie

- haben die Fähigkeit, die Komplexität der Gesellschaft-Umwelt Beziehungen mit einer integrativen Perspektive, auf verschiedenen raum-zeitlichen Skalen und mit dezidiertem Fokus auf raum-zeitliche Muster, Prozesse und Dynamiken zu analysieren und zu kommunizieren. Dies ist eine der Kernkompetenzen von Geograph:innen.
- verfügen über ein integriertes Basiswissen der Geographie und haben ein vertieftes Spezialwissen in den Teilbereichen der Geographie erworben. Hierzu zählen die Geomorphologie, Klimageographie, Biogeographie, Landschafts- und Stadtökologie, Gesellschaft-Umwelt-Forschung, Raumplanung, Wirtschaftsgeographie, Stadt- und Sozialgeographie oder Geoinformatik.

- sind in der Lage, forschungsrelevante und entscheidungsunterstützende Information aus verschiedenen Medien und Quellen für die Analyse von Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen zu recherchieren, kritisch zu beurteilen und auszuwerten.
- können ein breites Spektrum an quantitativen und qualitativen Methoden aus den unterschiedlichen Teilbereichen der Geographie bewerten und anwenden. Dazu gehören:
  - o Kenntnisse der Statistik und numerischen Datenanalyse
  - o Feld- und Geländemethoden der Physischen Geographie
  - o Quantitativ-analytische Methoden der empirischen Sozialforschung
  - o Qualitativ-interpretierende Methoden der empirischen Sozialforschung
  - o Labormethoden der Physischen Geographie
  - o Vermessungsmethoden
  - o Geographische Informationssysteme (GIS)
  - o Datenvisualisierung/Kartographie
- sind in der Lage, mit verschiedenen Akteuren adressatenadäquat und situationsgerecht zu kommunizieren. Sie beherrschen dazu unterschiedliche Kommunikations- und Präsentationstechniken (mündlich und schriftlich).

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Geograph:innen sind Expert:innen für räumliche Analysen und die Kommunikation raumrelevanter Problemstellungen und Lösungsansätze. Ihre integrative Perspektive auf Prozesse, Dynamiken und die Komplexität von Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen ermöglicht es ihnen, in interdisziplinären Kontexten und Teams zu arbeiten und eine Vermittler:innenrolle einzunehmen. Sie sind dadurch vielfältig einsetzbar, an der Lösung aktueller gesellschaftlicher Problemstellungen mitzuwirken, z.B. im Spannungsfeld zwischen den Herausforderungen des Klima- und Umweltwandels und den Prozessen des gesellschaftlichen Wandels oder den Auswirkungen von Naturprozessen auf die Gesellschaft (z.B. Naturgefahren) und ihrer Veränderung in Raum und Zeit.

Die spezifischen Fähigkeiten, die im Geographiestudium erworben werden, machen Absolvent:innen besonders geeignet, die Aufgaben anzugehen, die durch die Anpassung an die Klimakrise und zur Umsetzung der Sustainable Development Goals dringend gelöst werden müssen.

Absolvent:innen des Bachelorstudiums Geographie stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Ingenieur- und Planungsbüros für Raum- und Regionalplanung, Naturgefahrenmanagement, Stadtentwicklung und -planung, Gewässermanagement, Umwelt-, Verkehrs- und Bauplanung
- Öffentliche Verwaltung
- Nicht-Regierungsorganisationen, Internationale Organisationen
- Politikberatung, Naturschutzorganisationen, Entwicklungszusammenarbeit

Das Bachelorstudium Geographie qualifiziert zur Weiterführung des Studiums in den Masterstudiengängen der Geographie, Umweltwissenschaften und verwandten Fächern.

### § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP):

Das Bachelorstudium Geographie enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Geographie sind für die Studieneingangs- und Orientierungsphase aus dem Modul 655M01 folgende Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

- VU Einführung in geographisches und ökonomisches Denken (4 ECTS)
- VU Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen (3 ECTS)
- EX Exkursionen Raum Salzburg (1 ECTS)

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums. Abweichend davon dürfen folgende weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase absolviert werden:

- VO Einführung in die Grundlagen der Geologie (3 ECTS)
- VO Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie (3 ECTS)
- VU Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie (3 ECTS)
- VO Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur (3 ECTS)
- VO Grundlagen von Kartographie und Geomedien (3 ECTS)
- VO Grundlagen der Geoinformatik (3 ECTS)
- VO Thematische Kartographie und Geovisualisierung (3 ECTS)
- UE/UV Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (4 ECTS)
- VO Grundlegende Konzepte der Statistik (3 ECTS)
- UE Praxis: Raumbezug, Datenintegration, Kommunikation (3 ECTS)

(2) Das Bachelorstudium Geographie beinhaltet 20 Module, für die 144 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Bachelorarbeit wird mit 12 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
655M01 Einführung in die Geographie	12
655M11 Grundlagen Physische Geographie	12
655M12 Geo- und Ökosysteme	6
655M13 Methoden der Physischen Geographie	12
655M14 Umwelt- und Klimawandel in urbanen und natürlichen Räumen	6
655M21 Sozialwissenschaftliche Geographie	6
655M22 Ökonomie und sozialökologische Transformation	6
655M23 Armut / Ungleichheit / Nachhaltigkeit	6
655M24 Arbeit, ungleiche Entwicklung und sozialökologische Transformation	6
655M25 Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien	6
655M26 Urban Studies	6
655M27 Raumplanung	6
655M31 Grundlagen der Statistik	6
655M32 Kartographie und räumliche Interaktion	6
655M33 Geoinformatik	6
655M34 Thematische Kartographie und Geovisualisierung	6
655M35 Erdbeobachtung	6
655M41 Exkursion	6
655M42 Integrierende und interdisziplinäre Aspekte im Klima- und Umweltwandel	6
Wahlmodul	12

Freie Wahlfächer	24
Bachelorarbeit	12
<b>Summe</b>	<b>180</b>

#### § 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

**Vorlesung (VO)** gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

**Vorlesung mit Übung (VU)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.

**Übung mit Vorlesung (UV)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

**Übung (UE)** dient dem Erwerb, der Erprobung und Perfektionierung von praktischen Fähigkeiten und Kenntnissen des Studienfaches oder eines seiner Teilbereiche. Eine Übung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

**Proseminar (PS)** ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

**Interdisziplinäres Projekt (IP)** nutzt Ansätze, Denkweisen und Methoden verschiedener Fachrichtungen zur Vernetzung von Themenbereichen und verbindet theoretische und praktische Zielsetzungen. Ein Interdisziplinäres Projekt ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

**Exkursion (EX)** dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

#### § 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Geographie aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Geographie										
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECT S	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
<b>(1) Pflichtmodule</b>										
<b>655M01 – Einführung in die Geographie</b>										
Einführung in geographisches und ökonomisches Denken		2	VU	4	4					
Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen		2	VU	3	3					
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens		2	UE/UV	4	4					
Exkursionen Raum Salzburg		1	EX	1	1					
Summe 655M01		7		12						
<b>Physische Geographie</b>										
<b>655M11 Grundlagen Physische Geographie</b>										
Einführung in die Grundlagen der Geologie		2	VO	3	3					
Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie		2	VO	3	3					
Einführung in die Klimageographie		2	VO	3		3				
Einführung in die Bio- und Bodengeographie		2	VO	3		3				
Summe M11		8		12						
<b>655M12 Geo- und Ökosysteme</b>										
Erdsystem und Stoffflüsse		2	PS	3					3	
Regionale Physische Geographie (Ökozonen / Ökosysteme)		2	PS	3			3			
Summe M12		4		6						
<b>655M13 Methoden der Physischen Geographie</b>										
Methoden 1 Geländemethoden Physische Geographie*		3	UE	4				4		
Methoden 2 Labor- und Analysemethoden der Physischen Geographie*		3	UE	4					4	
Digitale Landschaftsanalyse		2	UE	4					4	
Summe M13		8		12						
<b>655M14 Umwelt- und Klimawandel in urbanen und natürlichen Räumen</b>										
Klima- und Umweltwandel (Nachhaltigkeit in Stadt und Land)		2	VO	3				3		
Dynamik, Prozesse, Skalen: Wandel in Kultur- und Naturräumen der Erde		2	PS	3					3	
Summe M14		4		6						
<b>Summe Physische Geographie</b>				<b>36</b>						

<b>Sozial- und Wirtschaftsgeographie</b>									
<b>655M21 Sozialwissenschaftliche Geographie</b>									
Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie	2	VU	3	3					
Regionale Geographien	3	UE	3		3				
Summe M21	5		6						
<b>655M22 Ökonomie und sozialökologische Transformation</b>									
Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur	2	VO	3		3				
Produktion, Innovation, sozialökologische Transformation	2	VO	3		3				
Summe M22	4		6						
<b>655M23 Armut / Ungleichheit / Nachhaltigkeit</b>									
Geographien der Nachhaltigkeit	2	VO	3			3			
Nachhaltigkeit urbaner bzw. ländlicher Räume	3	UE	3				3		
Summe M23	5		6						
<b>655M24 – Arbeit, ungleiche Entwicklung und sozialökologische Transformation</b>									
Arbeit - Ökologie - ungleiche Entwicklung	2	PS	4			4			
Exkursion: Arbeit, Wirtschaft und sozialökologische Transformation	1	EX	2			2			
Summe M24	3		6						
<b>655M25 Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien</b>									
Sozialwissenschaftliche Methoden I	2	UV	3			3			
Sozialwissenschaftliche Methoden II	3	UE	3				3		
Summe M25	5		6						
<b>655M26 Urban Studies</b>									
Einführung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	2	VU	3		3				
Angewandte Stadtforschung	3	UE	3			3			
Summe M26	5		6						
<b>655M27 Raumplanung</b>									
Einführung in die Raumplanung	2	VO	3				3		
Aktuelle Themen der Stadt- und Raumplanung	3	UE	3					3	
Summe M27	5		6						
<b>Summe Sozial- und Wirtschaftsgeographie</b>				<b>42</b>					
<b>Geoinformatik und Erdbeobachtung</b>									
<b>655M31 Grundlagen der Statistik</b>									
Grundlegende Konzepte der Statistik	2	VO	3	3					
Praxis: Statistische Datenanalyse (Geographie)	2	UE	3		3				
Summe M31	4		6						
<b>655M32 Kartographie und räumliche Interaktion</b>									
Grundlagen von Kartographie und Geomedien	2	VO	3	3					
Praxis: Raumbezug, Datenintegration, Kommunikation	2	UE	3	3					
Summe M32	4		6						
<b>655M33 Geoinformatik</b>									
Grundlagen der Geoinformatik	2	VO	3		3				
Praxis: Geographische Informationssysteme	2	UE	3		3				
Summe M33	4		6						

<b>655M34 Thematische Kartographie und Geovisualisierung</b>										
Thematische Kartographie und Geovisualisierung	2	VO	3		3					
Praxis: Geovisualisierung und Geokommunikation	2	UE	3			3				
Summe M34	4		6							
<b>655M35 Erdbeobachtung</b>										
Fernerkundung und Bildanalyse	2	VO	3					3		
Praxis: Digitale Bildanalyse und Informationsextraktion	2	UE	3					3		
Summe M35	4		6							
<b>Summe Geoinformation und Erdbeobachtung</b>										<b>30</b>
<b>Exkursion</b>										
<b>655M41 Exkursion</b>										
Regionalgeographische Exkursion	3	EX	6					6		
Summe M41	3		6							
<b>Summe Exkursion</b>										6
<b>655M42 Integrierende und interdisziplinäre Aspekte im Klima- und Umweltwandel</b>										
Projektstudie Gesellschaft - Umwelt - Forschung	2	IP	6							6
oder Projektstudie Angewandte Geoinformatik	2	IP	6							6
Summe M42	2		6							
Summe Pflichtmodule				30	30	21	28	17		6
<b>Wahlmodul (Studierende wählen eines der Module 655M51 oder 655M52)</b>										
<b>655M51 Praxisorientierte Vertiefung</b>										
Berufspraxis			12							12
<b>Summe Praxisorientierte Vertiefung</b>										12
<b>655M52 Wissenschaftsorientierte Vertiefung</b>										
Natur und Gesellschaft im Anthropozän	2	PS	6							6
Risiken und Kippunkte im Erdsystem	2	UE/PS/IP	6							6
<b>Summe Wissenschaftsorientierte Vertiefung</b>										12
<b>Freie Wahlfächer</b>										24
Bachelorarbeit	1	PS	12	0	0	9	2	1		12
<b>Gesamt:</b>			<b>180</b>	30	30	30	30	30		30

## § 6 Wahlmodulkatalog

Im Rahmen des Studiums ist eine Vertiefung im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Es besteht die Auswahl zwischen einer praxisorientierten Vertiefung (Berufspraxis) und einer wissenschaftsorientierten Vertiefung. Weitere Informationen zur praxisorientierten Vertiefung unter § 9.

## § 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Geographie sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.



- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Studienergänzung“ im Bachelorzeugnis erfolgen.
- (3) Auflistung empfohlener Studienergänzungen:
  - Geographische Informationssysteme (GIS)
  - Angewandte Statistik und Datenanalyse
  - Armut und soziale Ausgrenzung
  - European Union Studies
  - Gender, Diversity, and Equality
  - Global Studies
  - Klimawandel und Nachhaltigkeit
  - Migration Studies
  - Initiative Karrieregestaltung

## **§ 8 Bachelorarbeit**

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Geographie ist eine Bachelorarbeit abzufassen.
- (3) Eine Bachelorarbeit wird im Rahmen der Lehrveranstaltung PS Bachelorarbeit erstellt.

## **§ 9 Empfohlene Praxis**

- (1) Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen des Wahlmodulkatalogs im Ausmaß von 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt des Praktikums zu bewilligen.
- (2) Grundlage der Anrechnung des Praktikums ist eine Praxisbescheinigung. Diese muss mindestens folgende Punkte aufweisen:
  1. Ort und Dienststelle der Institution, bei der das Praktikum absolviert wurde
  2. Zeitraum und Beschäftigungsumfang der Praxis
  3. Kurzbeschreibung der ausgeführten Tätigkeiten
  4. Schriftliche Beurteilung durch die verantwortliche Betreuerin oder den verantwortlichen Betreuer.

Im Rahmen der berufsorientierten Praxis können u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Anwendung der erworbenen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext
- Kennenlernen von Anwendungsszenarien fachwissenschaftlicher Konzepte
- Erwerb von Soft Skills (u.a. Teamarbeit, Kommunikationskompetenz, Planungskompetenz) im beruflichen Kontext.

## § 10 Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Geographie wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester vier bis sechs des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung fachspezifischer Fremdsprachenkenntnisse
- Erwerb und Vertiefung allgemeiner Fremdsprachenkenntnisse (Sprachverständnis, Konversation)
- Erwerb und Vertiefung organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung interkultureller Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens der Universität (Abteilung Family, Gender, Disability and Diversity) aktiv unterstützt.

## § 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

(1) Die Teilnehmer:innenzahl ist im Bachelorstudium Geographie für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO, VU)	keine Beschränkung
Übungen (UE, UV)	25
Labor- und geräteintensive Übungen (UE, im Curriculum mit * markiert)	16
Proseminare (PS)	25
Exkursionen (in begründeten Einzelfällen ist eine Reduktion zulässig, z.B. bedingt durch Sicherheitsfragen und Kapazitätsbeschränkungen)	25
Interdisziplinäre Projekte (IP)	25

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Studierende des Bachelorstudiums Geographie werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:
- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr

- Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
- die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen
- die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
- der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
- das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.

- (4) Für Studierende in internationalen Mobilitätsprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

## § 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein. Davon ausgenommen ist die Absolvierung jener Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die gemäß § 3 vorgezogen werden dürfen.
- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung für:
Modul 655M11 Grundlagen Physische Geographie	Module 655M12, 655M13, 655M14, 655M41, 655M42
VO Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie	UV Sozialwissenschaftliche Methoden I
UV Sozialwissenschaftliche Methoden I	UE Sozialwissenschaftliche Methoden II

## § 13 Prüfungsordnung

Die in § 5 angeführten Module werden in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen beurteilt.

## § 14 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2023 in Kraft.

## § 15 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Geographie an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2016, Mitteilungsblatt – Sondernummer 117 vom 23. März 2016) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2025 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Äquivalenzlisten finden sich in Anhang II.

## Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	<b>Einführung in die Geographie</b>
Modulcode	655M01
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden haben Kenntnis über die Kerninhalte des Geographiestudiums. Sie erfassen die wesentlichen Grundlagen naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Forschung, kennen wichtige naturwissenschaftliche Gesetze und sozialwissenschaftliche Denkweisen, können einfache geographische Fragestellungen entwickeln.</p> <p>Sie sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut, haben einen kritischen Umgang mit Literatur erlernt und kennen unterschiedliche methodische Zugänge und Werkzeuge der Literaturverwaltung.</p> <p>Die Studierenden können die Anforderungen des Geographiestudiums beurteilen und sind in der Lage, den Verlauf ihres Studiums zu planen.</p> <p>Die Studierenden können Strukturen und Prozesse im Gelände wahrnehmen und reflektieren, wie die Umwelt erfasst und analysiert werden kann.</p>
Modulinhalt	Orientierung über das Studium, natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, erste Schulung der Raumwahrnehmung und Reflexion geographischer Denkweisen und Konzepte im Rahmen einer Exkursion in Stadt und Umland von Salzburg.
Lehrveranstaltungen	VU Einführung in geographisches und ökonomisches Denken VU Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen UE/VU Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens EX Exkursionen Raum Salzburg
Prüfungsart	VU: Klausur, UE/UV: Aufgabenbewertung und begleitende Tests, EX: Exkursionsbericht

Modulbezeichnung	<b>Grundlagen Physische Geographie</b>
Modulcode	655M11
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Theorien und Konzepte der Physischen Geographie. Sie können die grundlegenden Prozesse, steuernde Faktoren und lokale Ausprägungen der planetaren Sphären erläutern und wichtige Theorien und Konzepte der Physischen Geographie nennen.</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen der Geologie und Geomorphologie, verstehen grundlegende (endogene und exogene) Formen und Prozesse der Reliefentwicklung.</p> <p>Studierende kennen die steuernden Faktoren und Prozesse in Atmosphäre und Hydrosphäre, die Zusammenhänge zwischen Wetter, Witterung und Klima, Klimazonierung und Klimadynamik, Klimaschwankungen sowie die Rolle des Menschen im Klimasystem. Die unterschiedlichen Dimensionsbereiche des Klimas (Mikro-, Meso- und Makroebene) werden differenziert betrachtet. Klimaanalysen und Klimadaten können interpretiert und vermittelt werden. Wesentliche Kenntnisse über klimarelevante Wechselwirkungen innerhalb von Geo- und Ökosystemen werden erkannt. Klimaelemente können regionalisiert und in ihrer Veränderlichkeit erfasst werden.</p> <p>Die Absolvent:innen haben Kenntnisse über wesentliche Aspekte des Wasserkreislaufes mit seinen Komponenten wie Wasser als Ressource und Wasserverfügbarkeit und -qualität.</p> <p>Studierende verstehen Vegetation und Boden als Komponenten der Landschaft und als geographische Untersuchungsobjekte. Sie können Vegetation und Boden inhaltlich und funktional differenzieren sowie regional verorten.</p>

	<p>Sie kennen die wichtigsten Vegetations- und Bodenklassifikationen und erfassen ökologische Zusammenhänge. Florenräumliche Gliederung und Merkmale und Unterscheidungen der Pflanzenformationen können benannt, physiognomisch-ökologische Vegetationstypologien interpretiert werden.</p> <p>Bodenbildungsfaktoren, Bodenbestandteile und Bodenklassifikationssysteme können benannt und interpretiert werden. Studierende haben ein Verständnis der zonalen Gliederung der Erde in Zonobiome und mögliche und grundsätzliche Gliederungsprinzipien von Ökosystemen mit Schwerpunkt globale Skala. Sie kennen die Bedeutung der Landnutzung als ökosystemaren Steuerungsfaktor und können Hauptökosysteme in Natur- und Kulturlandschaften mit ihren funktionalen Merkmalsbeziehungen beschreiben.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Geologie (Entstehung der Erde, Aufbau des Planeten, Plattentektonik, Gesteinskunde, Vulkanismus)</li> <li>– Grundlagen der Geomorphologie (geomorphologische Konzepte, Prozessbereiche und Formen)</li> <li>– Steuernde Faktoren und Prozesse in der Atmosphäre</li> <li>– Klimaklassifikationen und Klimazonierung</li> <li>– Klimaextreme und Klimaschwankungen</li> <li>– Grundlagen des Wasserkreislaufs und der Hydrologie</li> <li>– Grundlagen der Bodenkunde und Biogeographie</li> <li>– Zonale Gliederung der Erde in Zonobiome</li> <li>– Überblick über die landschaftlichen Großräume und mögliche grundsätzliche Gliederungsprinzipien von Ökosystemen mit Schwerpunkt regionale und globale Skala sowie Systematisierungen</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VO Einführung in die Grundlagen der Geologie VO Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie VO Einführung in die Klimageographie VO Einführung in die Bio- und Bodengeographie</p>
Prüfungsart	1 Klausur pro VO

Modulbezeichnung	<b>Geo- und Ökosysteme</b>
Modulcode	655M12
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende haben eine systemische Sichtweise auf geowissenschaftliche Zusammenhänge entwickelt und können Zusammenhänge zwischen den Systemkomponenten der Erdsphären identifizieren und erklären. Sie haben ein Grundverständnis der Begriffe System, Kreislauf, Rückkopplungen, Nichtlinearität und Modell, kennen komplexe globale Stoffkreisläufe der Erde sowie deren Analyse und Modellierung. Sie haben Grundkenntnisse von Archiven, Proxydaten und Datierungsmethoden und kennen die neun globalen Ökozonen und Zonobiome. Sie sind in der Lage, ihre internen funktionalen Beziehungen zu analysieren und Vegetationsstrukturen der Zonobiome als Ergebnis der ökologischen Prozesse der Ökosystembestandteile zu erfassen.</p> <p>Sie erkennen den Zusammenhang zwischen ökologischer Stabilität und Nutzungsintensität im Hinblick auf adäquate Managementsysteme.</p> <p>Sie haben die Fähigkeit, Geosystemkomponenten zu bewerten und im Kontext des globalen Wandels einzuordnen, eigenständig Ökosysteme zu analysieren und zu bewerten sowie Ökosystem-Profile auf verschiedenen Skalenebenen zu entwerfen. Sie sind in der Lage, ökologische Inhalte in komplexen Darstellungen zu vermitteln.</p> <p>Studierende verstehen Landschaft als raum-zeitliches Wirkungsgefüge. Sie kennen die Bedeutung der Landnutzung als ökosystemaren Steuerungsfaktor. Studierende haben ein Verständnis der zonalen Gliederung der Erde in</p>

	Zonobiome und von möglichen und grundsätzlichen Gliederungsprinzipien von Ökosystemen.
Modulinhalt	Die Vorlesung führt die Grundlagen der Physischen Geographie zusammen in einer systemaren Perspektive, die die Dynamik der Stoffflüsse in Erdsystemen aufzeigt. Ausgehend von den Grundlagen der Systemtheorie und neuen Konzepten der Erdsystemwissenschaft werden anhand von Beispielen aus der Physischen Geographie und anderen Teildisziplinen der Geowissenschaften wichtige Zusammenhänge einer systemanalytischen Betrachtung aufgezeigt. Dazu gehören sowohl die Analyse von Einzelkomponenten (Steuerkomponenten) in Geosystemen als auch deren Wechselwirkungen (Rückkopplungen) sowie Möglichkeiten der Modellierung. Das Proseminar spezifiziert und vertieft die globalen Prinzipien des Erdsystems anhand von regionalen Beispielen.
Lehrveranstaltungen	PS Erdsystem und Stoffflüsse PS Regionale Physische Geographie
Prüfungsart	PS: Vortrag und Seminararbeit

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Methoden der Physischen Geographie</b>
Modulcode	655M13
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende verfügen über ein Basiswissen der verschiedenen physisch-geographischen Gelände-, Labor- und Analysemethoden und können diese einer Problemstellung zuordnen.</p> <p>Sie kennen Rahmenbedingungen und Anforderungen an eine Datenaufnahme im Gelände und kennen relevante Schritte der Planung, Dokumentation und Datengewinnung im Rahmen von Geländekampagnen.</p> <p>Sie haben einführende praktische Kenntnisse im Umgang mit Vermessungs- und Erfassungsgeräten und kennen notwendige Vorüberlegung für den sinnvollen und richtigen Einsatz dieser Geräte.</p> <p>Die Absolvent:innen dieses Moduls haben Basiskenntnisse im Bereich der geomorphologischen und geologischen Geländeaufnahme (Geländeansprache, Kartierung, Probennahme), Vermessung und Positionierung mit GPS und terrestrischen Laserscanner, der bodenkundlichen Ansprache und Probennahme, Erfassung hydrologischer und klimatologischer Parameter, Erfassung von Luftbildern mittels Drohnen und Berechnung von Orthofotos und digitalen Geländemodellen.</p> <p>Die Absolvent:innen kennen die Analyseschritte der physikalischen und chemischen Sediment- und Bodenanalyse im Labor und können die generierten Labordaten interpretieren und visualisieren.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, räumliche Analysedaten am Computer geoinformatisch und geostatistisch auszuwerten und zu visualisieren. Sie können Geländedaten kartographisch visualisieren. Die Studierenden beherrschen dazu die Verwendung freier Programmiersprachen und unterschiedlicher GIS-Systeme.</p> <p>Sie können die Ergebnisse der praktischen Übungen in Form eines Projektberichts darstellen und präsentieren.</p>
Modulinhalt	<p>Das Modul führt im Rahmen von praktischen Lehrveranstaltungen in die grundlegenden Techniken und Methoden zur Datenaufnahme und Analyse im Gelände, Labor und am Computer ein.</p> <p>Schwerpunkte der Geländeübung sind die Planung, Anwendung und Auswertung von Erfassungsmethoden der Physischen Geographie aus den Bereichen Vermessung, Geomorphologie, Hydrologie, Bodenkunde, Vegetationsgeographie und Klimatologie. Im Rahmen der Übung werden verschiedene Messverfahren, wie Abflussmessungen, Bodenaufnahmen oder Kartierungen und eine Reihe von Messgeräten, wie GPS, Laserscanner, Klimamessgeräte, Bohrgeräte und andere vorgestellt und in der praktischen Anwendung kennengelernt.</p>

	In einer zweiten praktischen Übung werden Labormethoden der Physischen Geographie angewandt. Diese umfassen die physikalische und chemische Sedimentanalyse, Wasserchemie, Dendrochronologie und andere. In der Übung Digitale Landschaftsanalyse werden digitale, räumliche Daten in unterschiedlichen Kontexten der Physischen Geographie analysiert, modelliert, interpretiert und visualisiert. Dazu kommen Geographische Informationssysteme, statistische Programmierumgebungen und andere geographische Software zum Einsatz. Themenfelder sind unter anderem digitale Reliefanalyse, Land-use/cover change, multivariate Analysen.
Lehrveranstaltungen	UE Methoden 1 Geländemethoden Physische Geographie UE Methoden 2 Labor- und Analysemethoden der Physischen Geographie UE Digitale Landschaftsanalyse
Prüfungsart	UE: Leistungsfeststellung durch Berichte und Übungsaufgaben.

Modulbezeichnung	<b>Umwelt- und Klimawandel in urbanen und natürlichen Räumen</b>
Modulcode	655M14
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende haben ein Verständnis der raum-zeitlichen Veränderungen, Interaktionen und Interdependenzen der abiotischen und biotischen Sphären auf verschiedenen Skalen. Sie wissen um Pfadabhängigkeiten, Komplexität von Prozessen, Nicht-Linearität und dynamische Gleichgewichte. Sie haben die Fähigkeit, dieses Wissen problem- und lösungsorientiert auf Nachhaltigkeitsfragen anzuwenden.
Modulinhalt	Umwelt- und Klimawandel auf verschiedenen raum-zeitlichen Skalen und in räumlichen Wirkungsgefügen (Landschaften und Ökosysteme). Thematisiert werden Triebkräfte, Einflussfaktoren, Auswirkungen und Reaktionen auf Umwelt- und Klimawandelphänomene in urbanen und ländlichen Räumen. Ein Schwerpunkt der Betrachtung liegt in der natürlichen und gesellschaftlichen Reaktion im Sinne von Anpassungsstrategien, Planungs- und Managementansätzen und nachhaltigen Lösungswegen. Theoretische und konzeptionelle Bezüge umfassen unter anderem Ökosystemleistungen, Nature-based Solutions und planerische Modellierung. Im Proseminar werden spezialisierte Fallbeispiele, regionale oder methodische Themen oder Fragestellungen bearbeitet. Die Lern-Lehrsettings orientieren sich an den Prinzipien der Kompetenz- und Handlungsorientierung, dem forschenden Lernen, sie zeichnen sich durch Aktualitäts- und Zukunftsbezug, Wissenschafts- und Problemorientierung, Multiperspektivität aus.
Lehrveranstaltungen	VO Klima- und Umweltwandel (Nachhaltigkeit in Stadt und Land) PS Dynamik, Prozesse, Skalen: Wandel in Kultur- und Naturräumen der Erde
Prüfungsart	VO: Klausur, PS: Vortrag und Seminararbeit

Modulbezeichnung	<b>Sozialwissenschaftliche Geographie</b>
Modulcode	655M21
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende verstehen die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Raum. Studierende haben die Fähigkeit, mit der Vielfalt an fachtheoretischen, methodischen und erkenntnistheoretischen Zugängen in der Sozialwissenschaftlichen Geographie umzugehen. Sie sind in der Lage, Gesellschaft-Raum Zusammenhänge nach lokalen, regionalen und globalen Gesichtspunkten zu strukturieren, haben ein Verständnis für unterschiedliche Raum- und Gesellschaftskonzepte und verstehen gesellschaftliche Machtverhältnisse in räumlichen Zusammenhängen. Sie kennen humangeographische Begriffe und Theorien in ihren Bedeutungen und Anwendungskontexten

	und sind sicher im Umgang mit Begriffen von Raum, Räumlichkeit und Gesellschaft, von Region, Disparität, Ungleichheit aus einer humangeographischen Perspektive. Sie haben die Kompetenz, Texte auf eine wissenschaftliche Weise meinungsbildend zu lesen.
Modulinhalt	<p>VO: Die Vielfalt sozialwissenschaftlicher Geographien wird in dieser Einführungsvorlesung vorgestellt und deren konzeptionelle Ursprünge und theoretische Herangehensweisen werden erörtert. Insbesondere werden Begriffe, Konzepte und Themen der Politischen Geographie, der Sozialgeographie und der Neuen Kulturgeographie besprochen. Inhaltlich geht es um grundlegende Zusammenhänge von Gesellschaft und Raum, die mit Hilfe von sozialwissenschaftlichen Klassikern sowie aktueller Fachliteratur betrachtet werden. Außerdem fokussiert die VO auf spezifische gesellschaftsrelevante Problem- und Themenfelder aus Sicht Sozialwissenschaftlicher Geographien.</p> <p>UE: Regionalgeographische Themen und Problemstellungen werden an Fallbeispielen individuell und in Kleingruppen erarbeitet und diskutiert. Im Fokus steht die grundlegende Analyse konkreter regionalgeographischer Fragestellungen, die mittels Literaturrecherche und mittels einer ersten Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden bearbeitet werden.</p> <p>Themenschwerpunkte des Moduls sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Disziplingeschichtlicher Überblick</li> <li>– Sozialräumliche Ungleichheit</li> <li>– Gesellschaftliche Krisen (Kritik – Macht – Raum)</li> <li>– Verständnis und kritische Reflexion unterschiedlicher Raumkonzepte (Territorium, Scales, Netzwerke, Orte)</li> <li>– Politische Geographie</li> <li>– Sozialgeographie</li> <li>– Neue Kulturgeographie</li> <li>– Geographische Entwicklungsforschung</li> <li>– Regionsbegriff, Regionalentwicklung, Regionalpolitik</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	VU Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie UE Regionale Geographien
Prüfungsart	VU: Klausur, UE: laufende Aufgaben und begleitende Tests

Modulbezeichnung	<b>Ökonomie und sozialökologische Transformation</b>
Modulcode	655M22
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Erklärungen der Ware und des Warenwerts, der Arbeitskraft, der Arbeitsteilung, von Marktprozessen und des gesellschaftlichen Stoffwechsels des Menschen mit der Natur. Sie können die Rolle der Unternehmen, des Staates sowie der Beschäftigten und Konsumenten für die wirtschaftliche Dynamik beurteilen. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, die Expansionsstrategien transnationaler Unternehmen zu erfassen, die Bedeutung globaler Warenketten und Produktionsnetzwerke zu erkennen, Theorien zur Erklärung räumlicher Konzentration, der räumlichen Organisation von Innovationsprozessen und der sozialökologischen Transformation zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Theorien und Konzepte der Wirtschaftsgeographie, der geographischen politischen Ökonomie, der Volkswirtschaftslehre und der sozialökologischen Transformation. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Interpretationen wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Prozesse und ihre Bedeutung für eine sozialökologische</p>



	Transformation auf unterschiedlichen Maßstabsebenen kritisch zu reflektieren. Sie haben die Fähigkeit, historische, theoretische, konzeptionelle und empirische Texte auf eine wissenschaftliche Weise meinungsbildend zu lesen und theoretische Erklärungen und Konzepte anwendungsorientiert zu vermitteln.
Modulinhalt	<p>Ausgehend von den arbeitsteiligen Produktionsprozessen einer Ware werden die geographisch ungleiche wirtschaftliche Entwicklung und das Verhältnis zwischen Ökonomie und Natur erklärt. Unternehmen bringen im Produktionsprozess Arbeit und Kapital zusammen, um neue Werte herzustellen. Dieser Produktionsprozess entspricht zugleich einem gesellschaftlichen und ökologischen Stoffwechsel mit der Natur. Er beruht auf Ungleichheit und schafft Ungleichheit. Auch Zirkulationsprozess und Konsum entsprechen einem Stoffwechsel mit der Natur und erfolgen geographisch ungleich.</p> <p>Es werden wesentliche theoretische Erklärungen der geographisch ungleichen Entwicklung, der räumlichen Expansion und Konzentration der Wirtschaft vor. Unternehmensstrategien, Produktions- und Innovationssysteme und globale Warenketten werden in Bezug ihre Interaktion mit der ungleichen Entwicklung und den ökologischen Konsequenzen behandelt. Schließlich werden Perspektiven der sozialökologischen Transformation von Industrien zur Diskussion gestellt.</p>
Lehrveranstaltungen	VO Ökonomie als gesellschaftlicher Stoffwechsel mit Natur VO Produktion, Innovation, sozialökologische Transformation
Prüfungsart	VO: Klausur

Modulbezeichnung	<b>Armut / Ungleichheit / Nachhaltigkeit</b>
Modulcode	655M23
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Theorien zu Armut, sozialer Ungleichheit und Nachhaltigkeit, und können diese auf die umfassenderen gesellschaftlichen Herausforderungen und Krisen anwenden. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Zugänge (Multiperspektivität) wissenschaftlich und in ihrer sozialen Bedingtheit kritisch zu reflektieren. Auf dieser Grundlage gelingt es ihnen, die sozial- und wirtschaftsgeographischen Zusammenhänge von Armut, Ungleichheit und Nachhaltigkeit auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (lokal, regional, global) zu integrieren und mit Blick auf die erforderliche sozialökologische Transformation von Gesellschaften zu konkretisieren. Dabei verstehen sie, wie räumliche Verhältnisse in politische Diskurse eingebunden werden und Machtverhältnisse sich räumlich niederschlagen (können). Anhand konkreter Initiativen zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele, wie z.B. UniNETz in Österreich, sind sie in der Lage, diese auf Probleme der Armut und sozialen Ungleichheit praktisch zu beziehen.</p> <p>Neben den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen kennen die Studierenden auch die methodischen Ansätze zur Erfassung von Armut, Ungleichheit und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus werden ergänzend geographisch-philosophische Bezüge zu Gerechtigkeit, Fairness und Gleichheit präsentiert.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Geographien und Soziologien der Armut und sozialen Ungleichheit</li> <li>-Messung von Armut und sozialer Ungleichheit</li> <li>-Nachhaltigkeitsansätze und Überlegungen zur nachhaltigen Transformation von Gesellschaften</li> <li>-Regionale Disparitäten in Österreich, Europa und global</li> <li>-Spezifische Problemlagen von Armut und sozialer Ungleichheit in urbanen versus ländlichen Räumen</li> <li>-Nachhaltigkeit-Armut-Ungleichheit in den Nachhaltigen Entwicklungszielen der UN</li> <li>-Institutionen der Nachhaltigkeitsumsetzung (u.a. SDG Watch, UniNETz)</li> </ul>

	-Spezifische Armutsformen (wirtschaftlich, gesundheitlich, bildungsbezogen) und Armutsgruppen (Kinder, Alleinerziehende, ältere Menschen, Migrant*innen)
Lehrveranstaltungen	VO Geographien der Nachhaltigkeit UE Nachhaltigkeit urbaner bzw. ländlicher Räume
Prüfungsart	VO: Klausur, UE: laufende Aufgaben und begleitende Tests

Modulbezeichnung	<b>Arbeit, ungleiche Entwicklung und sozialökologische Transformation</b>
Modulcode	655M24
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende verstehen wirtschaftsgeographische Frage- und Problemstellungen, Herausforderungen der Organisation von Arbeit und der sozialökologischen Transformation.</p> <p>Studierende können Befunde und Argumente in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit nachvollziehen, kritisieren und eigene Argumentationen entwickeln. Sie haben die Fähigkeit, theoretische Erklärungen, Analysekonzepte und Argumentationen und die eigene Argumentation kritisch miteinander in Beziehung zu setzen.</p> <p>Sie sind in der Lage, wissenschaftlich korrekte Seminararbeiten zu verfassen und mit Präsentationen, theoretischen Erklärungen, Analysekonzepten und Arbeitsmethoden umzugehen. Sie können Arbeiten verständlich präsentieren geeignete Hilfsmittel und Medien einsetzen</p>
Modulinhalt	<p>Die kapitalistische Ökonomie ist von grundlegenden Prozessen ungleicher Wirtschaftsentwicklung auf globaler, nationaler und regionaler Ebene gekennzeichnet. Staaten, Unternehmen und die Arbeitenden sind die Akteure der Entwicklung.</p> <p>Der dringende sozialökologische Umbau unserer modern-kapitalistischen Gesellschaften beinhaltet die Frage, wie Arbeit sozialräumlich und in ihrem Verhältnis zur Natur neu organisiert wird. Die Studierenden lernen, warum Arbeit aktuell sowohl ökologisch wie auch sozial kaum nachhaltig verfasst ist und in welcher Weise sie mit systematischen lokalen, nationalen und globalen Ungleichheiten einhergeht. Im Anschluss an feministische und kritisch-politökonomische Ansätze und ausgewählte Konzepte der labour geography wird der Zusammenhang von Arbeit und Natur herausgearbeitet und nach analytischen Potenzialen für demokratische Umgestaltung auf allen sozialräumlichen Maßstabsebenen gefragt. Konkrete Fragestellungen werden in Bezug auf ihre Bedeutung bei der sozialökologischen Transformation bearbeitet.</p>
Lehrveranstaltungen	PS Arbeit - Ökologie - ungleiche Entwicklung EX Exkursion: Arbeit, Wirtschaft und sozialökologische Transformation
Prüfungsart	PS: Seminararbeit, EX: Exkursionsbericht

Modulbezeichnung	<b>Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien</b>
Modulcode	655M25
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende kennen das sozialwissenschaftliche empirische Methodenspektrum. Sie können sich kritisch mit den Potenzialen und Grenzen der vorgestellten Methoden und Verfahren in Hinblick auf eine theoretisch wie epistemologisch moderne sozialwissenschaftliche Geographie auseinandersetzen.

	<p>Studierende sind in der Lage, problem- und lösungsorientierte Informationsrecherchen umzusetzen. Sie können Fachliteratur, Primär- und Sekundärdaten sowie andere forschungsrelevante Informationen selektieren und aufbereiten. Sie haben die Fähigkeiten zur forschungs- und fragestellungsbezogenen Auswahl und Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden. Studierende können komplexe Problem- und Forschungsfelder präsentieren und Forschungsberichte verfassen. Sie sind in der Lage, sich an Fachdiskussionen zu beteiligen und solche zu moderieren. Teamfähigkeiten werden durch Gruppenarbeiten gefördert.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse (Theorie und Praxis) werden in anderen Lehrveranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Geographie forschungs- bzw. inhaltsspezifisch adaptiert und angewendet. Hierdurch können Studierende im Querschnitt des Bachelorstudiums Geographie die Forschungswerkzeuge sozialwissenschaftlicher Geographien kontinuierlich festigen und ausbauen.</p>
Modulinhalt	<p>Die UV vermittelt einen Überblick über die Grundcharakteristika sozialwissenschaftlicher Wissensproduktion und das vorhandene Spektrum quantitativ-analytischer und qualitativ-interpretierender Methoden. Ausgehend von den Grundlagen empirischer Sozialforschung (Methodologie) werden Konzepte und Grundregeln der sozialwissenschaftlichen Datenerhebung vermittelt und qualitative und quantitative Erhebungsmethoden bis hin zur Analyse und Aufbereitung von Untersuchungsergebnissen kennengelernt. In der UE dieses Moduls wird anhand des aktuellen Themenspektrums der Sozialwissenschaftlichen Geographie ein Thema mit der vorhandenen theoretischen Methodenkompetenz erprobt und in Form eines kleinen Forschungsprojekts umgesetzt. Dies erfolgt als Projektarbeit in Kleingruppen.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>UV Sozialwissenschaftliche Methoden I UE Sozialwissenschaftliche Methoden II</p>
Prüfungsart	<p>UV, UE: laufende Aufgaben und begleitende Tests</p>

Modulbezeichnung	<b>Urban Studies</b>
Modulcode	655M26
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen Probleme und Entwicklungen sowie zentrale Begriffe, Ansätze und Theorien der interdisziplinären Stadtforschung (Urban Studies) und verstehen, wie gesellschaftliche Prozesse in urbanen Kontexten gesteuert werden.</p> <p>Sie können eigenständig und im Team Problem- sowie Fragestellungen für eigene Untersuchungen im Bereich der interdisziplinären Stadtforschung entwickeln und mittels Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können zudem mit unterschiedlichem empirischem Material (Texte, Datenbanken, Bildquellen etc.) eigenständig und kritisch umgehen. Sie sind in der Lage, ihre Gedanken und Erkenntnisse zusammenhängend zu kondensieren und verständlich und überzeugend zu kommunizieren.</p>
Modulinhalt	<p>VU: Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick zu zentralen Begriffen, Konzepten, Forschungsansätzen und Methoden der interdisziplinären Stadtforschung. Basierend auf relevanten sozialwissenschaftlichen Theorien werden Themen kritisch reflektiert und erörtert.</p> <p>UE (inkl. Exk.): Die Studierenden vertiefen in diesem Modulpart, der aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht, die Kenntnisse aus Modulpart 1 (VU) und wenden diese praktisch an. Konkret erarbeiten sich die Studierenden (in Kleingruppen) eigenständig einen thematischen Schwerpunkt. Eine kritische Reflexion der so erreichten</p>

	<p>Erkenntnisse steht im Vordergrund. Zusätzlich werden im Rahmen einer Tagesexkursion die Inhalte des Modulparts veranschaulicht.</p> <p>Themenschwerpunkte des Moduls sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Phasen der Urbanisierung</li> <li>- Stadtkonzepte und Theorien der Stadtgeographie</li> <li>- Die Wohnungsfrage (Segregation, Gentrifizierung etc.)</li> <li>- Urban Political Ecology</li> <li>- sozial-ökologische Transformation und städtische Reproduktion</li> <li>- räumliche und industrielle Restrukturierungsprozesse</li> <li>- Arbeit, Sorge und soziale Infrastrukturen in der Stadt</li> <li>- Digitalisierung und Stadt</li> <li>- Postkoloniale Stadt und der globale Süden</li> <li>- Tourismus und Stadt</li> </ul> <p>Teile des Moduls werden in Englisch angeboten.</p>
Lehrveranstaltungen	VU Einführung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung UE Angewandte Stadtforschung
Prüfungsart	VU: Klausur, UE: laufende Aufgaben und begleitende Tests

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Raumplanung</b>
Modulcode	655M27
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen von Stadt- und Raumplanung in planungstheoretischer, historischer und methodischer Hinsicht. Sie können komplexe planungsbezogene Fragestellungen bearbeiten sowie Planungsprozesse und Planungsergebnisse beurteilen und interpretieren.</p> <p>Die Studierenden können Konzepte zur Steuerung von raum- und planungsbezogenen Entwicklungen im Team erarbeiten sowie diese präsentieren und kommunizieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Folgen von Planungen in Mehrebenen-Governance-Kontexten in puncto Planungsgerechtigkeit zu beurteilen, politische Kontexte von und zu Planungsentscheidungen herzustellen und die Nachhaltigkeit und generellen Auswirkungen von Planungsentscheidungen einzuschätzen und zu bewerten.</p>
Modulinhalt	<p>VO:</p> <p>Die Vorlesung gibt einen strukturierten Überblick bezüglich der gesellschaftstheoretischen, historischen, methodischen und rechtlichen Relevanz von Planung. Hierbei wird Planung als Mehrebenen-Governance-System an Beispielen erörtert. Die Rolle von Planer*innen wird kritisch reflektiert. Im Fokus stehen aktuelle gesellschaftspolitische Themen (u.a. Naturschutz, Mobilität, Wohnen, kritische Infrastruktur, soziale Gerechtigkeit), an denen Aspekte wie Macht, Planungskonflikte, Partizipation, Kommunikation und Lösungsansätze diskutiert werden.</p> <p>UE (inkl. Exk.):</p> <p>Die Studierenden wenden in der Übung bzw. Exk. die konzeptionellen Kenntnisse aus der VO „Einführung in die Raumplanung“ in Form von Planspielaufgaben, Referaten und Übungen an.</p> <p>Darüber hinaus gewährt die UE Einblick in die vielfältigen Arbeitsfelder von Planer*innen in unterschiedlichen thematischen und räumlichen Kontexten. Zusätzlich werden im Rahmen einer Tagesexkursion die Inhalte des Modulparts veranschaulicht.</p> <p>Themenschwerpunkte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Raumplanung</li> <li>- Planungstheorien</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzepte, Methoden und Instrumente der Planung</li> <li>– Einfluss der EU in Planungskontexten</li> <li>– Raumplanung in Österreich und Deutschland auf Bundes-, Landes-, regionaler und kommunaler Ebene</li> <li>– Mobilität</li> <li>– Klimawandel und Planung</li> <li>– Nachhaltigkeit in der Planung</li> <li>– Macht, Konflikte und Partizipation in Planungsprozessen</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	VO Einführung in die Raumplanung UE Aktuelle Themen der Stadt- und Raumplanung
Prüfungsart	VO: Klausur, UE: laufende Aufgaben und begleitende Tests

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Statistik</b>
Modulcode	655M31
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beherrschen die grundlegende statistische Terminologie und können entsprechende Informationen in unterschiedlichen Medien (z.B. Zeitungsberichte) identifizieren</li> <li>– lesen und erstellen grafische Darstellungen für uni- und bivariate Daten (z.B. Boxplots, x-y-Streudiagramme) und bewerten deren Eignung für die jeweilige Fragestellung</li> <li>– bestimmen und verwenden uni- und bivariate Kennwerte (z.B. Mittelwerte, Streumaße, Korrelationen, Indexwerte) und interpretieren sie angemessen</li> <li>– kennen und verstehen die Grundideen statistischer Modellbildung und deren mathematischer Realisierung</li> <li>– schätzen in Zufallssituationen Parameter aus Daten</li> <li>– führen Hypothesentests durch und reflektieren deren zentralen Schritte und bestimmen Konfidenzintervalle</li> <li>– beschreiben Schritte klassischer Testkonstruktion und Beispiele für probabilistische Testverfahren</li> <li>– sind mit Anwendungen der Statistik in unterschiedlichen Bereichen der Geographie vertraut und verstehen so den gesellschaftlichen Aspekt der Statistik</li> <li>– können statistische Verfahren, Tests und Visualisierungen mit der Software R sowie Geographischen Informationssystemen anwenden.</li> </ul>
Modulinhalt	Grundlegende Terminologie, uni- und bivariate Kennwerte (z.B. Mittelwerte, Streumaße, Korrelationen, Indexwerte), Grafiken, Grundbegriffe der statistischen Inferenz, Schätzen von Parametern, Hypothesentests, Konfidenzintervalle, Statistik in ausgewählten Anwendungsfeldern
Lehrveranstaltungen	VO Grundlegende Konzepte der Statistik UE Praxis: Statistische Datenanalyse (Geographie)
Prüfungsart	VO: Klausur, UE Aufgabenstellungen und Tests

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Kartographie und räumliche Interaktion</b>
Modulcode	655M32
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende gewinnen Erfahrung mit dem Konnex reale Welt zu virtuellen Repräsentationen im Rahmen der ‚Digital Earth‘ Konzeption. Studierende verstehen die Grundlagen der Abbildung der Erdoberfläche durch kartographische Projektionen und können sich in unterschiedlichen räumlichen Bezugssystemen orientieren. Sie kennen die wichtigsten Kartenwerke, deren Organisation und inhaltliche Struktur (Legenden) sowie

	<p>Konsequenzen maßstäblicher Ausprägungen wie z.B. Generalisierung oder Geländedarstellung. Differenzierung der Charakteristika digitaler und analoger kartographischer Schnittstellen kann begründet, Merkmale und Unterscheidung von Luft- bzw. Satellitenbildern und Orthophotos können benannt werden, und spektral differenzierte Fernerkundungsmedien (panchromatisch, Echt- und Falschfarben) können adäquat interpretiert werden. Grundlagen und Funktionsweise einfacher Positions- Messgeräte wie z.B. GNSS ist bekannt und erlaubt die Bewertung des Einsatzspektrums.</p> <p>Studierende beherrschen die situationsgerechte Anwendung von Kartenprojektionen, Maßstäben, inhaltlicher Themenwahl und von Signaturen. Sie wählen die korrekte Kombination von kartographisch und bildlich repräsentierten Themen einschließlich zulässiger Messungen im Raum.</p> <p>Studierende arbeiten flexibel mit geographischer Information in Online-Portalen, samt Auswertung für unterschiedliche Anwendungskontexte.</p> <p>Studierende entscheiden über kontextuell korrekte Abbildungseigenschaften in visuell-kartographischen Schnittstellen. Sie wählen geeignete Messinstrumente und -verfahren und beurteilen mediale Produkte kritisch hinsichtlich Korrektheit, einseitiger (propagandistischer) Intentionen und mangelhafter Vermittlung. Medienauswahl und Entscheidung für kommunikativ geeignete kontextuelle Vermittlung erfolgt auf Grundlage erworbener Anwendungserfahrung und Fallbeispiele.</p> <p>Studierende beherrschen die Auswahl einfacher (topographisch fokussierter) Darstellungen und Grundkarten mit Hilfe digitaler Werkzeuge sowie von Online-Portalen und Kartendiensten sowie deren Schnittstellen. Es werden Geländemessungen und Luftbildauswertungen in Arbeitsabläufe und Softwaresysteme übertragen und kontextuell korrekte, einfache kartographischer Dokumente (mit topographischem Schwerpunkt) auf digitalen Plattformen wie z.B. Storymaps, Dashboards, Blogs und sozialen Medien erstellt.</p>
Modulinhalt	<p>Karte als Modell der Realität. Gestalt und Dimensionen der Erde. Sphärische und planare Koordinatensysteme. Projektionen und deren Eigenschaften.</p> <p>Organisation von Kartenwerken, mit Schwerpunkt nationale Kartenwerke und UTM. Grundlagen der Erdbeobachtung mit Luft- und Satellitenbildern. Grundlagen des Katasters. Kartographische Generalisierung.</p> <p>Kenntnis der wesentlichen Quellen ‚offener Daten‘ und deren rechtlichen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.</p> <p>Visuelle Kommunikation einschließlich Legendengestaltung und Themenwahl gemäß Maßstab. Prinzip von Signaturen. Visualisierung von Geländeoberflächen. Grundlagen und Anwendungsmerkmale von GNSS.</p> <p>Grundlagen von Position und Geodaten für öffentliche / Bürger-Beteiligung und Citizen Science.</p>
Lehrveranstaltungen	<p>VO Grundlagen von Kartographie und Geomedien UE Praxis: Raumbezug, Datenintegration, Kommunikation</p>
Prüfungsart	<p>VO: Klausur, UE: laufende Aufgaben und begleitende Tests</p>

Modulbezeichnung	<b>Geoinformatik</b>
Modulcode	655M33
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende kennen exemplarisch das Anwendungsspektrum Geographischer Informationssysteme und überblicken die zugrundeliegenden Datenmodelle wie auch Arbeitsabläufe der Geoinformatik. Sie verstehen Prinzipien der modellhaften Repräsentation diskreter und kontinuierlicher geographischer Information, die Bedeutung von Standards, Interoperabilität – OGC und das Prinzip von SOA. Metadaten, Kataloge und Geoportale. Konzepte räumlicher Beziehungen als Elemente räumlichen Denkens und Grundlage für räumliche Analysemethoden.</p> <p>Studierende beherrschen die Grundlagen der objektorientierten Datenmodellierung mit besonderer Berücksichtigung topologischer Beziehungen.</p>

	<p>Methoden der Datenmodellierung wie z.B.: ERM. Studierende kennen Graphentheoretische Grundlagen bezogen auf Netzwerkmodellierung und einfache Algorithmen. Sie sind vertraut mit Rastermodellierung einschließlich hierarchischer Strukturen (Quadtrees). Sie beherrschen Techniken der linearen Referenzierung und räumlichen Indizierung. Grundlegende Kenntnisse der Visualisierung und Analysemethoden aus Map Algebra, distanzbasierter Analyse, Interpolation sowie multithematischer Integration wurden erworben.</p> <p>Absolvent_innen wählen situationsgerecht Datenmodelle und Verfahrensabläufe. Sie organisieren geographische Information anwendungs- und bedarfsorientiert einschließlich der Nutzung Cloud-basierter Plattformen.</p> <p>Sie sind erfahren in der praktischen Handhabung einschlägiger Softwareprodukte und sind vertraut in der Etablierung räumlicher Bezugssysteme, der Erfassung bzw. Integration von Geodaten und deren Bearbeitung und Qualitätskontrolle. Sie beherrschen die Attributverwaltung. Die Einbindung von Onlinediensten in konkrete Projekte stellt für Sie kein Problem dar. Sie sind vertraut mit aggregativen Auswertung und wenden einfache Analyseoperatoren richtig an.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Architekturelemente Geographischer Informationssysteme</li> <li>- Datenmodellierung und -organisation</li> <li>- Grundlegende Analysemethoden von Geodaten</li> <li>- Einfache Administration einer Geodatenbank</li> <li>- Quellen, Kontexte und Anwendungsrichtlinien für offene Daten</li> <li>- Anwendungsgerechte Modellierung von Repräsentationen der räumlichen Realität</li> <li>- Datenmodelle</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	<p>VO Grundlagen der Geoinformatik          UE Praxis: Geographische Informationssysteme</p>
Prüfungsart	<p>VO: Klausur, UE: laufende Aufgaben und begleitende Tests</p>

Modulbezeichnung	<b>Thematische Kartographie und Geovisualisierung</b>
Modulcode	655M34
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende haben ein breites Verständnis von Kartografie und können verschiedene wissenschaftliche Perspektiven auf Karten reflektieren und einnehmen. Sie sind mit den wesentlichen Typen thematischer Karten und Diagrammen sowie deren Kombination in Dashboards vertraut und können passende Lösungen für konkrete (Geo)Visualisierungsaufgaben entwickeln. Dabei sind sie in der Lage, folgende Aspekte sachgemäß zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die attributiven, räumlichen und zeitlichen Charakteristika des darzustellenden Themas bzw. der entsprechenden Daten,</li> <li>- die Grundlagen und Grenzen visueller Wahrnehmung und Kognition,</li> <li>- grafische, kartografische und typografische Regeln und Konventionen, sowie</li> <li>- Grundlagen des UX/UI-Design</li> </ul> <p>Neben konzeptuellem und methodischem Wissen, das sie zur kritischen Reflexion von Karten befähigt, verfügen AbsolventInnen des Moduls auch über grundlegende softwarepraktische Fertigkeiten, die Ihnen die Umsetzung gängiger Visualisierungsansätze in der Geo-Domäne erlaubt.</p>
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Paradigmatische Zugänge zu Karten (formalwissenschaftlich, kommunikationswissenschaftlich, sozialwissenschaftlich, Geovisualisierung und Geovisual Analytics als Hypothesengenerator, Karten als Interaktionsschnittstelle, künstlerischer Zugang)</li> <li>- Formale Typologien thematischer Karten</li> <li>- Kartografischer Planungsprozess</li> <li>- Kartographische Modellierung (Phänomen, Daten, Darstellung)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Visualisierung räumlich aggregierter Daten (MAUP, Standardisierung, Unsicherheit bei Raten)</li> <li>- Klassifikation als semantische Generalisierung</li> <li>- Grundlagen visueller Wahrnehmung</li> <li>- Figur-Grund Differenzierung und Mechanismen visueller Gruppierung als Basis (karto)grafischer Gestaltung</li> <li>- Farbwahrnehmung, -verwendung, -modelle und -schemata</li> <li>- (Karto)grafische Semiotik (Semiotische Modelle, Grafische Variablen)</li> <li>- Signaturentwicklung</li> <li>- Typografische Grundlagen, Schriftplatzierung in Karten</li> <li>- Diagramme und Kartodiagramme</li> <li>- Basiskarten, Kartenelemente und Kartendesign</li> <li>- UI/UX Design von Kartenapplikationen</li> <li>- 3D-Visualisierung</li> <li>- Visualisierung raumzeitlicher Daten</li> <li>- Design von Dashboards</li> <li>- Evaluation von Karten(applikationen)</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	VO Thematische Kartographie und Geovisualisierung UE Praxis: Geovisualisierung und Geokommunikation
Prüfungsart	VO: Klausur, UE: laufende Aufgaben und begleitende Tests

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Erdbeobachtung</b>
Modulcode	655M35
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Studierende verstehen die physikalischen Grundlagen elektromagnetischer Strahlung und können diese auch in alltagsnahen Kontexten interpretieren. Insbesondere können das elektromagnetische Spektrum, aktive vs. passive Systeme und deren Auflösungsmerkmale hinsichtlich der Anwendungsperspektiven in der Fernerkundung bewertet werden. Ein breiter Überblick über Plattformen und deren Orbit-Eigenschaften ermöglicht in Verbindung mit der Kenntnis von Sensor-Charakteristika die Bewertung unterschiedlicher Anwendungskontexte. Kenntnis der Datenpfade zum Endbenutzer, z.B. über Portale. Grundlagen der Bildklassifikation und Qualitätsbewertung, einschließlich statistischer Grundlagen. Integration räumlicher Basisdaten (und -dienste) mit Ergebnissen aus Fernerkundungsauswertungen.</p> <p>Studierende beherrschen den Einsatz von Visualisierungsmethoden und Ansätzen zur Bildverbesserung unter Berücksichtigung multispektraler und multitemporaler Aufnahmen. Georeferenzierung unter Berücksichtigung resultierender Qualitätsmerkmale. Eigenschaften und Handhabung von Datenformaten und der Organisationsform von z.B. Szenen. Adäquate Anwendung von Filtern, Transformationen und Indizes sowie Verständnis von resampling-Ansätzen. Sachgerechte Anwendung grundlegender Klassifikationsmethoden und Einblick in den Ansatz von OBIA. Bewertung der Ergebnisqualität von Klassifikationen.</p> <p>Studierende wählen problemgerechte Bilddatensätze einschließlich zugrundeliegender Fernerkundungsmethoden aus. Entscheidung für adäquate Klassifikationsmethoden sowie Ansätze zur Vor- und Nachbearbeitung von Bildern. Beurteilung von Qualitätsmerkmalen auf allen Stufen fernerkundlicher Arbeitsabläufe. Studierende sind erfahren in der praktischen Handhabung fernerkundlicher multispektraler Bilddaten und deren Integration mit generischen geoinformatischen Arbeitsumgebungen. Bildbearbeitung mittels grundlegender Methoden (z.B. Kontrastverbesserung, Indizes) in Verbindung mit umfassenden Fertigkeiten zur Bildinterpretation. Georeferenzierung sowie Anwendung von Klassifikationsmethoden und der multithematischen Auswertung von deren Ergebnissen. Flexible Visualisierung von Bilddaten und von Klassifikationsergebnissen.</p>
Modulinhalt	Elektromagnetisches Spektrum und dessen physikalische Grundlagen und Gesetze. Plattformen, Sensoren und resultierende Bilddaten einschließlich



	<p>deren Organisation. Portale und Bereitstellung von Bilddaten für Endbenutzer.</p> <p>Visualisierung multispektraler Aufnahmen und deren Interpretation.</p> <p>Georeferenzierung. Bildbearbeitung mit Schwerpunkt Filter und Transformationen.</p> <p>Klassifikation und Ergebnisanalyse sowie Integration mit Geographischen Informationssystemen, Erfahrung mit und Kenntnis der Leistungsmerkmale insbesondere europäischer Programme wie zB Copernicus und der Sentinel Datenangebote im Wege offener Portale.</p>
Lehrveranstaltungen	VO Fernerkundung und Bildanalyse UE Praxis: Digitale Bildanalyse und Informationsextraktion
Prüfungsart	VO: Klausur, UE: laufende Aufgaben und begleitende Tests

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Exkursion</b>
Modulcode	655M41
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Studierende haben die Fähigkeit, geographische Theorien und ihre Anwendungen in konkreten regionalen Zusammenhängen zu verstehen. Studierende sind in der Lage, bisher erworbene Fähigkeiten in konkreter Auseinandersetzung vor Ort zu beurteilen und allgemeine wissenschaftliche Aussagen am konkreten Objekt direkt anzuwenden.
Modulinhalt	Physisch-geographische sowie sozial- und wirtschaftsgeographische Themen zu europäischen Regionen werden durch Begehungen und Besuche vor Ort in der betreffenden Region bearbeitet. Beim konkreten Einsatz von Theorien und Methoden im Gelände geht es darum, allgemeine Sachaussagen konkret vor Ort sichtbar und erlebbar zu machen, und Methodenwissen am konkreten geographischen Anschauungsobjekt anzuwenden, um Handlungswissen zu ergänzen. Der Einsatz von Beobachtungs- und Erhebungsmethoden vor Ort schärft das Bewusstsein zum gezielten Methodentransfer in regionalen Kontexten.
Lehrveranstaltungen	EX Regionalgeographische Exkursion
Prüfungsart	Exkursionsbericht

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Integrierende und interdisziplinäre Aspekte im Klima- und Umweltwandel</b>
Modulcode	655M42
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung im begrenzten Zeitrahmen in Gruppen eigenständig zu bearbeiten. Dies umfasst die Phasen der Konzeption, Planung, Durchführung und Dokumentation.</p> <p>Sie visualisieren und präsentieren die Ergebnisse der verschiedenen Projektphasen.</p> <p>Sie können einen vollständigen, strukturierten Projektbericht verfassen.</p>
Modulinhalt	Es werden Projekte bearbeitet, in denen die drei Nachhaltigkeitsdimensionen (Soziales, Ökologie, und Ökonomie) oder mehrere SDGs (Sustainable Development Goals) gleichwertig berücksichtigt werden. Die Projekte orientieren sich an aktuellen Themen zum Klima- und Umweltwandel. Fallbeispiele können auch mit aktuellem regionalem Bezug ausgewählt werden.
Lehrveranstaltungen	PS/UE/IP Projektstudie Gesellschaft - Umwelt - Forschung <i>oder</i> Projektstudie Angewandte Geoinformatik
Prüfungsart	Vortrag und Seminararbeit

Modulbezeichnung	<b>Praxisorientierte Vertiefung</b>
Modulcode	<b>655 M51</b>
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden haben einen Einblick in Themenstellungen, Arbeitsabläufe, Methoden und Kommunikationswege von potentiellen Berufsfeldern für Absolvent:innen der Geographie. Sie sind in der Lage, einen Praktikumsbericht anzufertigen und können die Aufgaben von Geograph:innen im Beruf verstehen.
Modulinhalt	Absolvierung eines Berufspraktikums in einem Arbeitsfeld für Geograph:innen.
Lehrveranstaltungen	
Prüfungsart	Praktikumsbericht

Modulbezeichnung	<b>Wissenschaftsorientierte Vertiefung</b>
Modulcode	<b>655 M52</b>
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen Risiken und Kippunkte in Umwelt- und Gesellschaftssystemen, die als Folge der Umwelt-, Klima- und Biodiversitätskrise auftreten können. Sie reflektieren kritisch, welche gesellschaftlichen Auswirkungen und Handlungsoptionen zur Bewältigung dieser Krisen zur Verfügung stehen.
Modulinhalt	Es werden Risiken und Kippunkte im Erdsystem thematisiert, die im Rahmen der Umwelt-, Klima- und Biodiversitätskrise auftreten können. Dazu gehören Naturgefahren, Extremereignisse, Kippunkte in Klima- und Ökosystemen, Artenschwund, Verlust des Naturkapitals, Ressourcennutzung.
Lehrveranstaltungen	PS Natur und Gesellschaft im Anthropozän UE /PS/IP Risiken und Kippunkte im Erdsystem
Prüfungsart	Vortrag und Hausarbeit

## Anhang II: Äquivalenzlisten

Curriculum 2016			Curriculum 2023		
Typ	Titel	ECTS	Typ	Titel	ECTS
VO	STEOP: Studien- und Berufsorientierung Geographie	1	EX	Exkursionen Raum Salzburg	1
VO	Einführung in die Geomorphologie und Geologie	2	VO	Einführung in die Geomorphologie und Hydrologie	3
VO	Einführung in die Klima- und Hydrogeographie	2	VO	Einführung in die Klimageographie	3
UE	Erfassungs- und Analysemethoden Methoden	6	UE	Methoden 1 Geländemethoden Physische Geographie	4
PS/UE	Anwendungen der Bio- u. Bodengeographie	4	UE	Methoden 2 Labor- und Analysemethoden der Physischen Geographie	4
UE/PS EX	Angewandte Landschaftsökologie	3	UE	Digitale Landschaftsanalyse	4
VO	Geosysteme	3	PS	Erdsystem und Stoffflüsse	3
VO	Ökosysteme	3	PS	Regionale Physische Geographie	3
VO	Landschaftsökologie	3	VO	Klima- und Umweltwandel (Nachhaltigkeit in Stadt und Land)	3
PS	Klima- und Hydrogeographie	4	PS	Dynamik, Prozesse, Skalen: Wandel in Kultur- und Naturräumen der Erde	3
VO	Einführung in die Sozialgeographie	3	VU	Einführung Sozialwissenschaftliche Geographie	3
VO	Regionen und Netzwerke	3	UE	Regionalen Geographien	3
VO	Einführung in die Wirtschaftsgeographie	3	VO	Ökonomie als Stoffwechsel mit Natur	3
VO	Geographien der Produktionen und Innovation	3	VO	Produktion, Innovation, sozialökologische Transformation	3
PS	Aktuelle Fragen der Sozialgeographie	5	UE	Nachhaltigkeit urbaner bzw. ländlicher Räume	3
EX	Exkursion: Städte, Bevölkerung, Region	1	EX	Exkursionen Raum Salzburg	1
PS	Aktuelle Fragen der Wirtschaftsgeographie	5	PS	Arbeit - Ökologie - ungleiche Entwicklung	4
EX	Exkursion: Unternehmen, Industrien, Region	1	EX	Exkursion: Arbeit, Wirtschaft und sozialökologische Transformation	2
PS	Methoden der Sozial und Wirtschaftsgeographie I	2	UV	Sozialwissenschaftliche Methoden I	3
PS	Methoden der Sozial und Wirtschaftsgeographie II	4	UE	Sozialwissenschaftliche Methoden II	3
VO	Stadt- und Regionalentwicklung	2	VU	Einführung Sozialwissenschaftliche Stadtforschung	3
UE	Übungen zur Wirtschaftsgeographie und Stadt- und Regionalentwicklung	4	UE	Angewandte Stadtforschung	3
VO	Raumplanung	3	VO	Einführung in die Raumplanung	3
VO	Verkehrsplanung	3	UE	Aktuelle Themen der Stadt- und Raumplanung	3
VO	Grundlegende Konzepte der Statistik	3	VO	Grundlegende Konzepte der Statistik	3
UE	Praxis: Statistische Datenanalyse	4	UE	Praxis: Statistische Datenanalyse (Geographie)	3

VO	Topographische Kartographie und Luftbild	2	VO	Grundlagen von Kartographie und Geomedien	3
UE	Praxis: Bezugssysteme, Karte und Luftbild	4	VU	Praxis: Raumbezug, Datenintegration, Kommunikation	3
VO	Grundlagen der Geoinformatik	2	VO	Grundlagen der Geoinformatik	3
UE	Praxis: Geographische Informationssysteme	4	UE	Praxis: Geographische Informationssysteme	3
VO	Thematische Kartographie und Geovisualisierung	2	VO	Thematische Kartographie und Geovisualisierung	3
PS	Praxis: Geo-Kommunikation	4	UE	Praxis: Geovisualisierung und Geokommunikation	3
PS	Praxis: Analyse von Fernerkundungsaufnahmen	4	UE	Praxis: Digitale Bildanalyse und Informationsextraktion	3

---

### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron Universität Salzburg  
Prof. Dr. Dr. h.c. Hendrik Lehnert  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg